

Betreff Zusammenschluss des Grünflächenamtes und der ELW - Projektstatus

Dezernat/e II und V

 Bericht zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

Nr. 0472 vom 18.12.2024

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | | |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="radio"/> Tagesordnung A | Tagesordnung B <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> Umdruck nur für Magistratsmitglieder | |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input checked="" type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> öffentlich | nicht öffentlich <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> wird im Internet / PIWi veröffentlicht | |

Anlagen öffentlich

Kennzahlen (Anlage 1)
Beschluss der StVv Nr. 0472 vom 18.12.2024
(Anlage 2)

Anlagen nichtöffentliche

A Finanzielle Auswirkungen

25-V-02-0019

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

| Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

Prognose Zuschussbedarf

HMS-Ampel rot grün abs.:
in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

10. The following table shows the number of hours worked by each employee in a company. The total number of hours worked by all employees is 1000 hours.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0472 vom 18. Dezember 2024 wurde der Umsetzungsbeschluss zum Zusammenschluss des Grünflächenamtes und der ELW zu einem Großen Eigenbetrieb gefasst. Mit dieser Sitzungsvorlage werden der Projektstatus und das Zielbild des "Stadtservice Wiesbaden" dargestellt.

C Beschlussvorschlag

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

1. wesentliche Projektaktivitäten/Meilensteine und Leitplanken erarbeitet und in dieser Sitzungsvorlage beschrieben wurden.
2. im Rahmen der Ausarbeitung des Zielbildes in dieser Sitzungsvorlage eine Kosten-Nutzen-Analyse vorgelegt wurde (Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage).
3. mit der Ausarbeitung der unter Ziffer 2 dargestellten Punkte die Aufgabenstellung aus dem Beschluss der StV Nr. 0472 vom 18.12.2024 (Anlage 2 zu dieser Sitzungsvorlage), zur Sitzungsvorlage 24-V-02-0017 „Umsetzungsbeschluss zum Zusammenschluss des Grünflächenamtes und der ELW zu einem Großen Eigenbetrieb“ Ziffer 2.6., erfüllt wurde.
4. mit der Beauftragung einer externen Beratungsgesellschaft die Ziffer 2.9. aus dem Beschluss der StV Nr. 0472 vom 18.12.2024 (Anlage 2 zu dieser Sitzungsvorlage), zur Sitzungsvorlage 24-V-02-0017 „Umsetzungsbeschluss zum Zusammenschluss des Grünflächenamtes und der ELW zu einem Großen Eigenbetrieb“ erfüllt wurde.

D Begründung

Im Rahmen des Projektes „Großer Eigenbetrieb“ sind wesentliche Meilensteine und Leitplanken erarbeitet worden sowie das Zielbild und die Kosten-Nutzen-Analyse. Diese Punkte werden nachfolgend näher beschrieben.

1. Überblick über wesentliche Projektaktivitäten/Meilensteine und Leitplanken

Stadtservice Wiesbaden Name und Logo

Mit Beschluss Nr. 0451 vom 12.08.2025 des Magistrates wurde der zukünftige Name des Zusammenschlusses des Grünflächenamtes und der ELW zur Kenntnis genommen. Der Große Eigenbetrieb wird ab dem 01.01.2027 vorbehaltlich der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung zur Eigenbetriebssatzung im kommenden Jahr den Namen „Stadtservice Wiesbaden“ tragen.

Die Markenbildung ist ein wichtiger Meilenstein. Zur Marke gehören vor allem die Mitarbeitenden des zukünftigen großen Eigenbetriebes, die hinter dieser stehen und in der gesamten Stadt mit dem Markennamen und -logo auf Fahrzeugen und Dienstkleidung in Erscheinung treten. Zudem wird die Marke auf dem im öffentlichen Raum verwendeten Stadtmobiliar sichtbar.

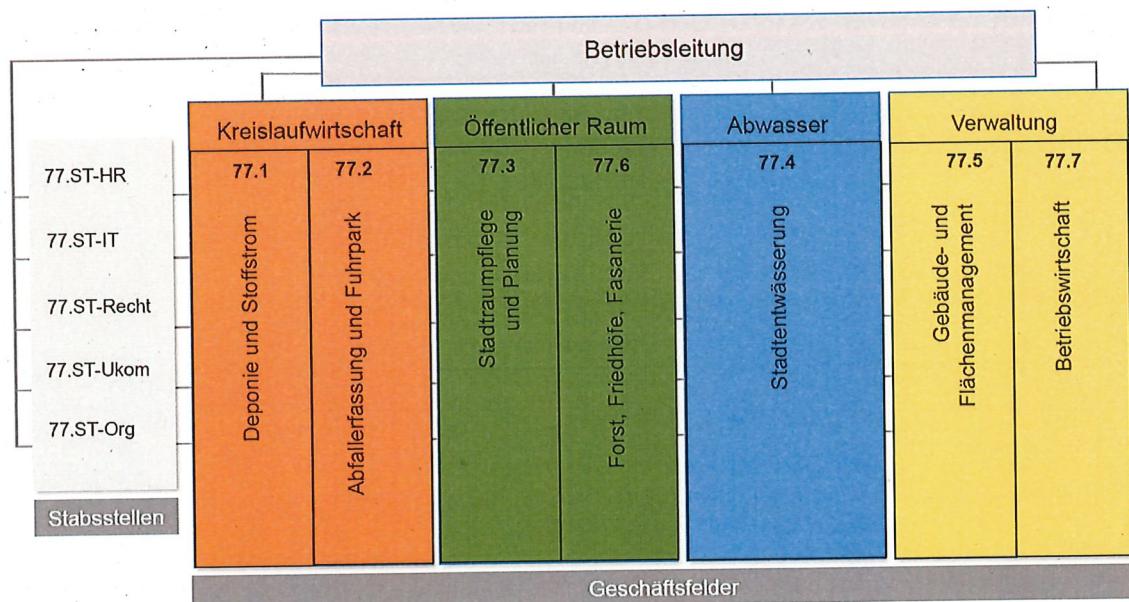
Um die Marke entstehen zu lassen, wurde in den vergangenen Monaten ein Konzept zu Markenbildung entwickelt. Hierfür wurden die Mitarbeitenden des Grünflächenamtes und der ELW als die wichtigsten Multiplikatoren definiert und früh durch eine Umfrage in den Entscheidungsprozess einbezogen. Daneben wurden drei Agenturen beauftragt, um den Prozess mitzugestalten. Im nachfolgenden Denk- und Gestaltungsprozess stellte sich der Name Stadtservice Wiesbaden als klarer Favorit heraus.

Der Name wird eindeutig dem Aufgabengebiet des Eigenbetriebes gerecht. Das dazu passende Logo entstand aus der Idee, dass die unterschiedlichen Aufgaben einen Kreislauf bilden. Von der Ressourcenbildung bis zur Kreislaufwirtschaft, vom Kindesalter bis in den letzten Lebensabschnitt. Der Stadtservice Wiesbaden ist ein Rundumservice für die Menschen in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Der Kreis wurde in Viertel zerteilt, die im kreativen Stil die Buchstaben S und W bilden. Es bedarf aufgrund ihrer Anordnung keiner ausführlichen Erklärung, da die Gestaltung ein stimmiges Bild zwischen Markennamen und -logo bewirkt.



Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur des „Stadtservice Wiesbaden“ wird in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht.



Der „Stadtservice Wiesbaden“ gliedert sich in sieben Bereiche, die sich auf insgesamt vier Hauptgeschäftsfelder aufteilen sowie, angelehnt an die bisherige Struktur der ELW, fünf Stabsstellen für übergeordnete Querschnittsfunktionen.

Der strukturelle Aufbau steht fest. Die Bereichsbezeichnungen sind noch nicht final und werden im Laufe der nächsten Monate final festgelegt.

Die Bereiche 77.1 (Deponie und Stoffstrom) sowie 77.4 (Stadtentwässerung) bleiben in ihrem Aufbau (Abteilungen und Sachgebiete) erhalten. Die weiteren fünf Bereiche erfahren im Vergleich zur bisherigen Aufbauorganisation strukturelle Veränderungen.

Der Bereich 77.2 (Abfallerfassung und Fuhrpark) umfasst Teile des Sachgebietes 670130 (Gebäudemangement und zentrale Werkstatt sowie die Abteilungen 70.21 (Fuhrparkmanagement) und 70.22 (Abfallsammlung/Wertstoffhöfe) der ELW.

Die Abteilungen 70.24 (Stadtreinigung), 6702 (Grünflächen) sowie 6705 (Planung, Neubau und Infrastruktur) bilden zukünftig den Bereich 77.3 (Stadtraumpflege und Planung).

Die Abteilungen 6703 (Forsten) und 6704 (Friedhöfe) sowie 6706 (Fasanerie) finden sich im Bereich 77.6 (Forst, Friedhöfe, Fasanerie).

Das Geschäftsfeld Verwaltung umfasst die Bereiche 77.5 (Gebäude- und Flächenmanagement) sowie 77.7 (Betriebswirtschaft).

Derzeit wird der organisatorische Rahmen hin zum detailliert ausgestalteten Zielorganigramm weiterentwickelt. Dazu gehört auch der Aufbau bzw. die Ausgestaltung der Substruktur der Bereiche auf Abteilungs- und Sachgebietsebene.

Wie oben beschrieben werden die Abteilungen 6702 bis 6706 des Grünflächenamtes mit den Abteilungen der ELW, z. B. 70.24 Stadtreinigung strategisch sinnvoll zu Bereichen zusammengefasst.

Die Abteilung 6701, Zentrale Dienste, wird aufgelöst. Je nach Aufgabenfeld und Sachgebiet werden die Mitarbeitenden in den sieben Bereichen und Stabsstellen des Stadtservice Wiesbaden tätig. Beispiel: Die im Sachgebiet 670110, Personal und Organisation, wahrgenommenen Aufgaben sind zukünftig in der Stabstelle 77.ST-HR, Human Resources, angesiedelt.

Dieser umfangreiche und für alle Beteiligten herausfordernde Veränderungsprozess wird begleitet durch die Fa. GOLL Consulting, die über eine jahrelange Expertise im Change-Management verfügt. Die Unterstützung der Führungskräfte bei der (Neu-) Strukturierung ihrer Bereiche, Abteilungen und Sachgebiete, in organisatorischer und personeller Hinsicht, ist ein wesentlicher Aspekt für das erfolgreiche Zusammenwachsen zum „Stadtservice Wiesbaden“.

Zusammenführung der Werkstätten

Die Zusammenführung der beiden Werkstätten wurde in mehreren Workshops/Gesprächen und Vor-Ort-Terminen mit den betroffenen Personen (Mitarbeitende und Vorgesetzte der Werkstätten) sowie anderen erforderlichen Beteiligten (z. B. 11-S) besprochen und es wurde eine Lösung erarbeitet.

Alle Beteiligten sind übereingekommen, dass zunächst die mechanische Werkstatt (Kleingerätewerkstatt) in die Werkstatt der ELW integriert wird. Die vorhandenen Räume für die Schreinerei sind zu klein, sodass die Arbeitsstättenrichtlinien nicht eingehalten werden könnten. Der Umzug der mechanischen Werkstatt soll bis Ende des Jahres 2025 erfolgen.

Für die Schreinerei wird es eine Lösung am Unteren Zwerchweg in einer vorhandenen Remise geben. Die Schreinerei verbleibt solange am Südfriedhof. Die Planung für den Umbau der Remise in eine Schreinerei wird 2025 vergeben und mit dem Bau soll 2026 begonnen werden.

Mit Blick auf die geplante Integration der Werkstatt von 67 bei der ELW wurden bereits im Haushalt 2024 bereitgestellte Mittel für die Werkstatt des Grünflächenamtes in Höhe von 2 Mio. € nicht benötigt und nun

konnten im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026 weitere geplante Kosten in Höhe von T€ 910 reduziert werden, da kein Neubau mehr für das Grünflächenamt erforderlich ist.

Die Detailplanungen werden mit den Beteiligten in weiteren Arbeitsterminen erarbeitet. Sobald das fertige Konzept erstellt ist, wird die Beteiligung der Interessenvertretungen eingeleitet und der Umzug geplant.

2. Zielbild und Kosten-Nutzen-Analyse

Punkt 2.6. des Umsetzungsbeschlusses Nr. 0472 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Dezember 2024 fordert die Vorlage einer Kosten-Nutzen-Analyse als Bestandteil des Zielbildes des neuen Eigenbetriebes. Diese ist in Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage dargestellt. Weitergehende Erläuterungen hierzu finden sich im Abschnitt 2.2, Kosten-Nutzen-Analyse.

2.1 Zielbild

Der Stadtservice Wiesbaden ist ein moderner, kommunaler Eigenbetrieb. Der Eigenbetrieb zeichnet sich durch eine nachhaltige, professionelle, qualitativ hochwertige Leistungserbringung bei gleichzeitig effizientem Ressourceneinsatz aus. Die kontinuierliche Optimierung der Prozesse und Abläufe, auch, aber nicht nur im Hinblick auf die digitale Transformation, ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Der Stadtservice Wiesbaden bündelt die Verantwortung für den öffentlichen Raum in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Er ist der Ansprechpartner für die in Wiesbaden lebenden Menschen, wenn es um Pflege und Sauberkeit der Grünflächen, Friedhöfe, Straßen, Wege und Plätze geht.

Das Zielbild / die unternehmerische Vision wird realisiert durch:

- die Bündelung der fachlichen Kompetenzen von ELW und Grünflächenamt,
- die Zusammenführung der Verwaltungseinheiten und der Werkstätten an einem Standort,
- gezielte Investitionen in Infrastruktur und Fuhrpark,
- die gemeinsame Nutzung von Standorten im Außenbereich für Grünflächenpflege und Stadtreinigung,
- die Ausweitung des bei den ELW erfolgreich etablierten Controlling- und Kennzahlensystems auf den Gesamtbetrieb „Stadtservice Wiesbaden“ und
- die Weiterentwicklung der Eigenständigkeit des „Stadtservice Wiesbaden“ innerhalb des Stadtverbundes.

2.2 Kosten- und Nutzen-Analyse (Anlage 1 zur Sitzungsvorlage)

Der Prozess des Zusammenwachsens beider Organisationseinheiten, ELW und 67, zum Eigenbetrieb Stadtservice Wiesbaden, verursacht in den Jahren 2025 und 2026 zunächst Kosten. Der diesen entgegenstehende Nutzen entsteht erst, wenn der neue Eigenbetrieb organisatorisch selbstständig den Ressourceneinsatz und die Prozesse so gestalten kann, dass die Synergiepotentiale ausgeschöpft werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann der Nutzen, ausgedrückt in Synergieeffekten und Einsparpotentialen, nur sach- und fachgerecht geschätzt werden.

Nachstehend werden wesentliche Bestandteile der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage kurz erläutert.

Neben den Kernelementen der Kosten-Nutzen-Analyse wie Kennzahlen zur Projektsteuerung (KPI - Key Performance Indices), Synergieeffekten und Projektaufwänden der Jahre 2025 und 2026 (Prognose) werden monetäre Kenngrößen wie EBITDA und wesentliche Positionen der GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) des Jahres 2024 abgebildet.

Der **EBITDA** (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization on assets) bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Besagte Kennzahl dient dem Vergleich der operativen Leistungsfähigkeit eines Unternehmens im Vergleich mit anderen Betrieben und im Zeitablauf.

Im Projektverlauf wird diese Kennzahl herangezogen, um die wirtschaftliche Entwicklung des Gesamtbetriebes vor und nach der Zusammenlegung überwachen und steuern zu können.

Eine Prognose des **EBITDA** und des **Zuschussbedarfes des Grünflächenamtes** in der Zeit nach der Zusammenlegung kann derzeit mangels belastbarer Daten nicht vorgenommen werden. Dies erfolgt mit der Wirtschaftsplanung 2027, die Ende Mai 2026 vorgelegt wird. In der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe Finanzen werden gemeinsame bzw. gemeinsam vertretbare Ansatz- und Bewertungsmethoden erarbeitet. Wesentliche Arbeitsgrundlagen wie Gutachten von Fachexperten zu ausgewählten, bilanziellen Sachverhalten sind derzeit noch ausstehend. Klare Zielsetzung ist es, für den städtischen Haushalt in Gänze das wirtschaftlich bestmögliche Ergebnis zu erreichen.

Der Verlust von Leistungsträgern in kritischen Positionen bzw. wesentlichen Funktionen im Projekt, z. B. Teilprojektleitungen, sowie die allgemeine Mitarbeiterfluktuation als Projektrisiken werden fortwährend im Blick behalten. Derzeit gibt es keine Entwicklungen zu verzeichnen, welche die Leistungserbringung / die Aufgabenerfüllung im neuen Eigenbetrieb „Stadtservice Wiesbaden“ negativ beeinflussen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine wesentlichen Verzögerungen bei der **Einhaltung der Meilensteinplanung** festzustellen.

Im Rahmen der Kosten-Nutzen-Analyse werden einmalige und laufende **Synergieeffekte** genannt.

Die Bündelung und gemeinsame Organisation von Aufgaben sowie die fortschreitende Digitalisierung ausgewählter Prozesse reduziert den Bedarf an personellen und sachlichen Ressourcen. **Laufende Synergien** von rd. T€ 1.050 sind möglich, davon betreffen rd. T€ 750 Querschnittsfunktionen im Bereich Administration und Lagerhaltung und rd. T€ 300 den operativen Bereich „Stadtraumpflege und Planung“. Diese laufenden Synergien werden sich ab dem Jahr 2027 kontinuierlich entwickeln und resultieren einerseits aus der strategischen Nichtbesetzung offener Stellen, beispielsweise zum Abbau von Doppelstrukturen sowie zur Reduzierung des Reservebedarfs und andererseits durch Fluktuation der Mitarbeitenden (insbesondere Renteneintritt).

Als **einmaliger Synergieeffekt** ist die Einsparung von rd. T€ 910 aus der Zusammenführung der Werkstätten am Standort Unterer Zwerchweg im Vergleich zu einem Neubau der Räumlichkeiten nur für die zentralen Werkstätten zu nennen. **Weitere, einmalige Synergieeffekte** können sich aus der Hebung stiller Reserven aus der Inanspruchnahme bilanzieller Wahlrechte, bspw. für die Bewertung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, ergeben. Auf aktuell noch nicht messbare, **qualitative Synergien** wird im letzten Abschnitt der Anlage 1 Bezug genommen.

Die **Projektkosten** zum Stand August 2025, die voraussichtlich im Jahr 2025 entstehenden Kosten (HR - Hochrechnung - II) sowie die für das Jahr 2026 prognostizierten Projektaufwände sind ebenfalls in der Anlage 1 abgebildet.

Bis Ende August 2025 belaufen sich die Projektkosten auf rd. T€ 550. Davon betreffen rd. T€ 515 den Personaleinsatz der unmittelbar Projektbeteiligten und rd. T€ 35 Aufwände für externe Dienstleister (Fachgutachten, Stellungnahmen, Begleitung von Veranstaltungen). Investitionen werden erst im Zeitraum von September bis Dezember 2025 im Bereich Werkstätten getätigt.

Kennzahlen zur Personalentwicklung, wie z. B. Rentenabgänge und unbesetzte Stellen im Bereich der Querschnittsfunktionen, runden die Darstellung ab.

Beauftragung einer Beratungsgesellschaft

Die Firma Goll Consulting unterstützt und begleitet das Projekt auf dem Weg zum Stadtteilservice Wiesbaden. Die Firma Goll Consulting hat in der Vergangenheit bereits Zusammenschlüsse dieser Größenordnung und die Zusammenführung unterschiedlicher Organisationseinheiten begleitet.

Auf die Beauftragung weiterer externer Gesellschaften wurde im Einvernehmen mit der Lenkungsgruppe verzichtet.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass bei dem Projekt „Großer Eigenbetrieb“ zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Verzögerungen festzustellen sind.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Wiesbaden, 13. Oktober 2025

Wiesbaden, 15. Oktober 2025

in Vertretung



Dr. Hinninger
Bürgermeisterin



Dr. Reinhardt
Stadträtin